

Medienmitteilung

Dienstag, 17. Februar 2015

Parolen zu den Abstimmungen vom 8. März 2015

Nein zur schädlichen Energiesteuer

Die Industrie- und Handelskammer IHK St.Gallen-Appenzell empfiehlt am 8. März 2015 die Volksinitiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“ zur Ablehnung. Die Initiative stellt ein unkalkulierbares Risiko dar und würde zu massiv höheren Energiekosten führen. Die Energie-Steuer wäre ein absurder Wettbewerbsnachteil für unsere Wirtschaft – zusätzlich zu den bereits schon belastenden Währungsturbulenzen.

Die Wirtschaft steht seit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses besonders unter Druck. Konjunkturforscher sehen bereits eine rezessive Phase auf die Schweiz zukommen. Gerade die Ostschweizer Wirtschaft ist durch ihren hohen Anteil an exportorientierter Industrie vom erstarkten Franken besonders betroffen. Umso wichtiger ist es, dass die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen nicht auch noch aus eigenen Stücken weiter verschlechtert werden.

Die eidgenössische Initiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“ wird von der IHK St.Gallen-Appenzell deshalb klar abgelehnt. Mit ihr würde die Schweiz ein unkalkulierbares Risiko mit ungewissem Ausgang eingehen. Denn die Energie-Steuer weist einen fatalen Konstruktionsfehler auf: Wenn die Initiative ihr Ziel – die Senkung des Energieverbrauches – erreicht, muss die Energiesteuer erhöht werden, um nicht ein Milliardenloch in die Bundeskasse zu reissen. Die Folgen wären unerschwinglich hohe Energiepreise und ein im Vergleich zum Ausland zusätzlicher Wettbewerbsnachteil für die Schweizer Unternehmen. Gerade für die

energieintensive Industrie wäre eine Annahme der Energiesteuer ein weiterer Grund, ins Ausland abzuwandern.

Rückfragen

Dr. Kurt Weigelt, Direktor IHK St.Gallen-Appenzell

Tel. 071 224 10 12, 076 317 23 24, kurt.weigelt@ihk.ch

Robert Stadler, Leiter Kommunikation, stv. Direktor IHK St.Gallen-Appenzell

Tel. 071 224 10 17, 078 765 10 00, robert.stadler@ihk.ch